

11. April 2018

Motion

der Fraktionen SP, Grüne, GLP

Der Stadtrat wird beauftragt, dem Gemeinderat eine kreditschaffende Weisung für eine Planung der Gloriosastrasse und der angrenzenden Vorbereiche der Neubauprojekte von Rämistrasse, inklusive Anschlussbereiche in der Rämistrasse, bis zur Haltestelle Voltastrasse vorzulegen. Dabei bezieht die Stadt Zürich den Kanton Zürich, das Universitätsspital, die Universität Zürich und die ETH Zürich in die Planung mit ein. Diese abgestimmte integrale Planung soll gewährleisten, dass ein hochwertiger, grosszügiger und zusammenhängender städtischer Raum entsteht.

Für die Planung ist ein Konkurrenzverfahren vorzusehen.

Begründung

Die Gloriosastrasse ist die neue zentrale Achse des Hochschulquartiers mit vielfältigen Funktionen. Einerseits ist sie eine Erschliessungsachse für alle Verkehrsarten (Zufussgehende, ÖV, MIV, Velofahrende) und andererseits ein hochwertiger städtischer Raum mit attraktiver und repräsentativer Aufenthaltsqualität und Adressbildung für die neuen Gebäude, die dort entstehen werden.

Die Planung der vielfältigen Funktionen und der hochwertigen Gestaltung ist eine grosse Herausforderung.

Es ist nicht zielführend, wenn die Stadt Zürich die Strasse alleine projiziert und der Kanton und der Bund die Vorbereiche der Neubauten. Eine Koordination wäre schon besser, führt aber noch nicht zu einem hochwertigen öffentlichen Raum. Nur eine integrale gemeinsame Planung garantiert den Erfolg.

Die integrale und zusammenhängende Gestaltung sichert einen einheitlichen Auftritt der neuen Achse des Hochschulgebietes. Für Fussgängerinnen und Fussgänger sind attraktive, grosszügig dimensionierte und sichere Verbindungswege zwischen den Tramhaltestellen und den neuen Gebäuden zu planen. Auf der ganzen Länge von der Rämistrasse bis zur Haltestelle Voltastrasse sind Velowege/-streifen vorzusehen.

Wegen dem grossen Anteil an versiegelten Flächen sind eine optimale Retention und Versickerung des Regenwassers und für die ökologische Vernetzung auch eine zusammenhängende Bepflanzung mit grossen Bäumen entlang des gesamten Strassenzuges vorzusehen.

Damit die nötige Qualität erreicht werden kann, ist ein Konkurrenzverfahren durchzuführen.

